

# Stamm zeigte allen das Hinterrad

## Sechster Sieg für den Leipziger Armee-Sportler

Teterow. 28. Januar. Herrlicher Sonnenschein ließ manchen Zuschauer vergessen, daß noch die Winterzeit das Zepter schwingt. Das war erst oben auf dem Plateau am Ehrenmal zu spüren, wo eisig kalter Wind über die weite Fläche legte. Für die Querfeldeinspezialisten waren es keine allzu unangenehmen Begleiterscheinungen. Im Gegenteil, durch den Wind war der Boden getrocknet, so daß von einigermaßen normalen Bedingungen gesprochen werden konnte. Als klarer Sieger ging aus der Jagd der Junioren über acht Runden zu je drei Kilometer Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) hervor.

Wie schon am Vorsonntag in Berlin, erhielten die Kandidaten für die Weltmeisterschaft auch diesmal das kleine Handicap aufgebürdet, einige Sekunden nach den anderen Akteuren das Rennen aufzunehmen. Doch schon nach 1,4 km befand sich das Quartett Stamm (ASK-Vorwärts), Künstler (Dynamo Dresden Nord), Schmutzer und Klink (beide RSG Lauchhammer) in Front, während die anderen Aspiranten auf die Luxemburg-Fahrkarten noch inmitten des Pulks lagen.

Überraschend fiel Klink schon drei Kilometer weiter zurück. Dagegen arbeiteten sich Zeschnik (Chemie Annahütte) und Kleinig (RSG Lauchhammer) nach vorn. Aber auch Peuker, mit Liebold und Jahn am Hinterrad, rückte den Führenden näher auf die Pelle. Wolfgang Stamm zeigte sich bei der Schußfahrt, einen schräg winkligen Hang hinauf, und bei den Aufstiegen von seiner besten Seite. Künstler gefiel ebenfalls in den ersten sechs Runden. Aber auch er konnte nicht verhindern, daß der sich in prächtiger Form befindliche Armee-Sportler davonfuhr.

Stamm baute seinen Vorsprung immer mehr aus. Kleinig und Zeschnik kamen an Künstler heran, und auch der auf den Laufstrecken etwas schwerfällig wirkende Exmeister Klink schloß zu den Verfolgern auf. Das war eine Prachtleistung! Ebenfalls ausgezeichnet absolvierte Titelträger Peuker die Distanz. „Gustav muß aber begreifen, daß er unmittelbar nach Freigabe der Strecke keinen Boden einbüßen darf“, erklärte Trainer Fritzsche von der SG Dynamo Dresden Nord.

Während Stamm in der Endphase gleichmäßig wie ein Präzisionsuhrwerk seine Runden drehte und den Abstand zu den Verfolgern ständig vergrößerte, wuchs der kleine Liebold über sich selbst hinaus. Kaum einer der etwa 1000 Zuschauer hätte ihm noch die Chance auf einen der ersten Plätze zugebilligt. Plötzlich erwachte er, verlor gegen Stamm keine Sekunde mehr und holte dadurch die erste Verfolgergruppe ein. Mit Meister Peuker distanzierte er dann noch die anderen Begleiter und unterlag nur im Endspurt im Kampf um den zweiten Platz.

Unverständlich blieb allen Aktiven und verantwortlichen Funktionären, daß sich die Freunde in Annaberg um die Austragung eines Querfeldeinrennens für kommenden Sonntag beworben hatten und nun nicht veranstalten. „Dieses Handeln ist unmöglich! Eine Woche vor der deutschen Meisterschaft und 14 Tage vor den Welttitelkämpfen haben wir nun kein Rennen“, kritisierte berechtigt Trainer Wolfgang Taubmann vom ASK Vorwärts Leipzig.

### Adi Klimanschewsky

Ergebnisse: Junioren (24 km): 1. Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) 1:31:47 st. 2. Peuker 2:21 min zurück, 3. Liebold dichtauf, 4. Künstler (alle Dynamo Dresden Nord) 3:07 min, 5. Klink (RSG Lauchhammer) 3:45 min, 6. Jahn (Dynamo Dresden Nord) 4:25 min, 7. Zeschnik (Chemie Annahütte) 4:27 min, 8. Kleinig (RSG Lauchhammer) 5:35 min, 9. Schmidt (Aktivist Großzossen) 7:48 min, 10. Schmutzer (RSG Lauchhammer) 9:13 min, 11. Gündel 10:23 min, 12. Schmidt (beide ASK Vorwärts Leipzig) 11:15 min zurück; Jugend (12 km): 1. Klütze (Lok Elstal) 53:53 min, 2. Ulbricht (Einheit Teterow) 2 s zurück, 3. Wiesner (Aktivist Großzossen) 23 s, 4. Gräbert (Chemie Annahütte) 1:05 min, 5. Werner (Aktivist Großzossen) 2:12 min, 6. Kunath (RSG Lauchhammer) 2:17 min, 7. Phielipp 3:01 min, 8. Darkow (beide SC Einh. Berlin) 3:09 min, 9. Drews (Dynamo Malchin) 3:19 min, 10. Liechtenberg (Lok Magdeburg) 4:25 min zurück.